

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 25. Septbr. 1909, nachm. 2 Uhr.

1. **Max Reger** (geb. 19. März 1873 zu Brand i. Bayern):

Introduktion und Fuge D-moll aus Werk 60.

2. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach, gest. 28. Juli 1750 als Thomastantor zu Leipzig):

„Vergiß mein nicht“, Aria für Chor (eingesungen von Franz Müllner) aus:

„Musikalisches Gesangbuch, darinnen 954 geistreiche, sowohl alte als neue Lieder und Arien, mit wohlgesetzten Melodien, in Diskant und Bass, befindlich sind, herausgegeben von George Christian Schemelli, Schloß-Cantore zu Zeitz, Leipzig 1736“.

Vergiß mein nicht, vergiß mein nicht,  
Mein allerliebster Gott!  
Ach, höre doch mein Flehen,  
Ach, laß mir Gnad' geschehen,  
Wenn ich hab' Angst und Not:  
Du meine Zuversicht,  
Vergiß mein nicht, vergiß mein nicht.

Vergiß mein nicht, vergiß mein nicht,  
Mein allerliebster Gott!  
Vergib mir meine Sünden,  
Ach, laß mich Gnade finden,  
So hat es keine Not;  
Wenn solche mich ansieht,  
Vergiß mein nicht, vergiß mein nicht.

Vergiß mein nicht, vergiß mein nicht,  
Wenn nun der herbe Tod  
Mir nimmt mein zeitlich Leben,  
Du kannst ein bess'eres geben;  
Mein allerliebster Gott,  
Hör', wenn dein Kind noch spricht:  
Vergiß mein nicht, vergiß mein nicht.

3. **Felix Mendelssohn-Bartholdy** (geb. 3. Februar 1809 zu Hamburg, gest. 4. November 1847 zu Leipzig):

„Sei getreu bis in den Tod“, Cavatine für Tenor mit Cello-Solo a. d. „Paulus“.

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Fürchte dich nicht, ich bin bei dir. Sei getreu bis in den Tod!

Bitte wenden!

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 239, V. 7. (Mel.: 1556).

Mel.: Freu' dich sehr, o meine Seele —

Ja getreu, getreu aushalten  
Mußt du deinem lieben Gott;  
Ihn mußt du es lassen walten,  
Wenn du nicht willst haben Not.  
Rufe nur! Er ist schon hier;  
Sein Herz bricht ihm gegen dir.  
Rufe nur! Gott ist vorhanden;  
Hoffnung macht ja nicht zu schanden.

Benj. Prätorius, † 1668.

**Vorlesung (Luk. 7, 11—17), Gebet und Segen.**

5. **Wilhelm Fikzenhagen** (geb. 15. September 1848 zu Seesen,  
gest. 14. Februar 1890 zu St. Petersburg):

Geistliches Lied ohne Worte für Violoncello und Orgel,  
Werk 8.

6. **Johann Christoph Bach** (geb. 8. Dezember 1642 zu Arnstadt,  
gest. 31. März 1703 zu Eisenach):

„Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“, Motette  
für Doppelchor.

Ich lasse dich nicht, du segnest  
mich denn, mein Jesu!

Weil du mein Gott und Vater  
bist,  
Dein Kind wirst du verlassen  
nicht,  
Du väterliches Herz!  
Ich, Staub und Erde, habe hier  
Ja keinen Trost, als nur bei dir.

Dir, Jesu, Gottes Sohn, sei Preis,  
Daß ich aus deinem Worte weiß,  
Was ewig selig macht.  
Gib, daß ich nun auch fest und treu  
In diesem, meinem Glauben sei!

Hans Sachs, † 1576.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Herr Walter Schilling, Königl. Kammermusikus (Violoncello),

Herr Paul Tödten, Konzertsänger aus Lübeck (Tenor).

Orgel: Herr Alfred Sittard, Organist der Kreuzkirche.

Leitung: Herr Otto Richter, Kantor u. Kgl. Musikdirektor.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurenthanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz.  
Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut.  
Sie hat 92 klingende Stimmen.